

Erfolgreiche Projekte und frische Ideen für die Innenstadt

Bundesförderung „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ endet mit nachhaltigen Impulsen für Dresden

Im November endet nach drei Jahren das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ). Seit 2022 wurden 25 Teilprojekte innerhalb des 26er-Rings mit einem Gesamtvolumen von 2,4 Millionen Euro umgesetzt – davon waren 1,8 Millionen Euro Fördermittel des Bundes. Ziel war es, die Dresdner Innenstadt zukunftsfähig weiterzuentwickeln, die Nutzungsvielfalt zu stärken und neue Impulse für das städtische Leben zu setzen.

An der Umsetzung beteiligt waren zahlreiche Akteure: Durch WIR GESTALTEN DRESDEN e. V., City Management Dresden e. V. und den Dresdner Kunstverein e. V. wurden über den Cityfonds, einer kommunalen Förderrichtlinie zur Weitergabe der Bundesmittel, weitere 15 Projekte gefördert. Diese Partnerschaften aus Stadtverwaltung, Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft prägten den Erfolg der Initiative. Baubürgermeister Stephan Kühn resümiert: „Mit der im Rahmen der Förderung entwickelten Gesamtstrategie wollen wir klare Impulse für die künftige Entwicklung setzen: Aufenthaltsqualität und städtisches Miteinander stehen im Mittelpunkt. Das nützt den Dresdnerinnen und Dresdnern, Gewerbetreibenden und Veranstaltern sowie den Gästen unserer Stadt. Die Arbeit für eine attraktive und zukunftsfähige Dresdner Innenstadt endet nicht mit diesem Programm, sondern erhält durch die Erfahrungen und Erfolge der vergangenen Jahre eine neue Dynamik.“

■ **Gesamtstrategie für die Innenstadt**
Dresdnerinnen und Dresdner, innerstädtische Akteure, Politik und Verwaltung entwickelten eine Gesamtstrategie für eine zukunftsfähige Innenstadt. Sie umfasst das gesamte Gebiet innerhalb des 26er-Rings und legt besonderen Fokus auf Nutzungsmischung, Klimaschutz, Sicherheit und Aufenthaltsqualität. Die Strategie soll noch in diesem Jahr dem Stadtrat vorgelegt werden. Ein Beispiel im Sinne der Gesamtstrategie war das Projekt „Lebendige Seestraße“, bei dem sich die Straße in den Sommern 2024 und 2025 temporär in eine Fuß- und Radverkehrszone verwandelte – mit zusätzlicher Begrünung und neuen Aufenthaltsflächen.



Kultur- und Tourismusbürgermeisterin Annekatrin Klepsch betont: „Die Förderung ermöglichte es, neue Konzepte und Kooperationsformen zu entwickeln und außerdem das touristische Fußgängersystem in der Innenstadt zu erneuern. Besonders freut mich, dass Kulturschaffende und Kreative in den Schaufenstern der Innenstadt eine neue Sichtbarkeit erhalten haben. Das Förderprogramm hat der Zusammenarbeit mit der Kultur- und Kreativwirtschaft neue Impulse gebracht.“

So trug das Teilprojekt „Kreativ.Raum. Börse“, begleitet durch WIR GESTALTEN DRESDEN e. V., dem Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft, ganz wesentlich dazu bei, leerstehende Ladenlokale wiederzubeleben. In zwei temporären „Reallaboren“ auf der Hauptstraße und der Wilsdruffer Straße fanden zwischen Mitte 2023 und Anfang 2025 über 300 Veranstaltungen mit mehr als 10.000 Besucherinnen und Besuchern statt.

Auch Wirtschaftsbürgermeister Jan Pratzka zieht ein positives Resümee zur Förderung: „Durch die vielfältigen Projekte konnten wir die Nutzungsmischung in der Innenstadt deutlich stärken. Neue Angebote und Besuchsanlässe haben die Aufenthaltsqualität erhöht und mehr Menschen ins Zentrum gelockt – davon profitierten Handel, Märkte und Veranstaltungsbranche gleichermaßen. Mit der ‚Hütte für Newcomer‘ haben wir außerdem ein Format geschaffen, das neuen Akteuren den Einstieg in etablierte Veranstaltungen wie den Striezelmarkt erleichtert. Auch die Wochenmärkte tragen zur Belebung der Innenstadt bei. Die ‚Potenzialstudie Kommunale Märkte‘ zeigt, wie diese Entwicklung künftig noch weiter gefördert werden kann.“

■ **Lebendige Innenstadt**
Die Belebung der Innenstadt ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die sich nur in Zusammenarbeit der Stadt mit dem

Freiflächen-gestaltung vor dem Kulturpalast.
Foto: Dresdner Philharmonie

Zirkustheaterfestival vor der Frauenkirche.
Foto: André Wirsig

Einzelhandel, Märkten, dem Tourismus sowie der Kultur- und Kreativwirtschaft stemmen lässt. Beispiele hierfür waren:

■ Das City Management Dresden stärkte mit gezieltem Dialog die Zusammenarbeit von Handel und Stadtentwicklung.

■ Der „Kunst.Markt“ in der Inneren Neustadt lockte 2023 und 2025 mit junger Kunst, Musik und Mitmachaktionen zahlreiche Gäste an.

■ Der Cityfonds ermöglichte es Akteuren, nach ihren Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten eigene Projekte ausrichten zu können. Die dabei realisierten Maßnahmen reichten von der Freiflächengestaltung vor dem Kulturpalast bis hin zu einem Zirkustheaterfestival in der Innenstadt.

■ Seit August 2025 sorgt ein neues touristisches Leitsystem mit 13 Stelen und sechs Wegweisern für bessere Orientierung und Inspiration in der Innenstadt. Eine Karte auf den Stelen zeigt die Vielfalt an Kunst und Kultur, Sport und Freizeitangeboten, Parks und Erholungsräumen.

■ **Umfrage zum Shoppingstandort**
Der City Management Dresden e. V. erhielt im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ sowie des Stadtprojekts „Dresden findet Innenstadt“ die Möglichkeit, die Dresdner Innenstadt als Shoppingstandort näher zu beleuchten. Die Ergebnisse hierzu stehen auf der Seite 11 in diesem Amtsblatt.

■ **Ausblick**
Mit dem Ende der Bundesförderung ist der Entwicklungsprozess der Dresdner Innenstadt keineswegs abgeschlossen. Die erarbeiteten Strategien, Netzwerke und Erfahrungen bilden die Grundlage, um die Innenstadt als lebendigen, vielfältigen und zukunftsfähigen Ort weiter zu gestalten.

www.dresden.de/zukunft-innenstadt

Striezelmarkt-Baum

Am Sonnabend, 1. November, wird der diesjährige Striezelmarktbaum gefällt, zum Dresdner Altmarkt transportiert und aufgestellt. Interessierte sind herzlich eingeladen, auf dem Altmarkt dabei zu sein. Die Stadt rechnet mit der Ankunft des Baumes gegen 10 bis 11 Uhr. Glühwein und Bratwurst sorgen für erstes Weihnachtsmarktfeeling.

Rathaus-Sanierung

Seit Juli 2025 wird das denkmalgeschützte Neue Rathaus umfassend weiter modernisiert. Ziel ist es, das historische Gebäude zukunftsfähig und barrierefrei zu gestalten. Neben dem vollständigen Brandschutz werden die Haustechnik erneuert, die Energieeffizienz und die Raumstrukturen optimiert. Ab 2030 sollen hier rund 1.000 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Die Kosten bis 2030 belaufen sich auf rund 72 Millionen Euro.

Philharmonie

Vom 14. bis 26. November lädt die Dresdner Philharmonie zu einem „British Festival“ ein. Mit dem Eröffnungskonzert am Freitag, 14. November, 19 Uhr, im Kulturpalast, tritt Sir Donald Runnicles sein Amt als Chefdirigent der Philharmonie an.

Gründungswoche

Die Landeshauptstadt lädt Gründerinnen und Gründer aller Generationen zur Gründungswoche Deutschland nach Dresden ein. Die kostenfreie Veranstaltung findet am Mittwoch, 12. November, von 16 bis 20.30 Uhr im Impact Hub Dresden, Trompeterstraße 5, statt.

PlusZeit

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, das Veranstaltungsangebot für Seniorinnen und Senioren im Monat November.

Nächstes Amtsblatt

Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 7. November. Grund hierfür ist der Reformationstag, am 31. Oktober.

Aus dem Inhalt

Ausschreibung Stellenangebote	11
Ergebnisse Umfrage des City Managements	11

Ukrainische Kinder erholen sich in Dresden

Noch bis Freitag, 7. November, sind 21 ukrainische Kinder und Jugendliche, die vom russischen Angriffskrieg besonders betroffen sind, in Dresden zu Gast. Mit ihrem Besuch kommt die Landeshauptstadt Dresden zum dritten Mal der Bitte der Stadt Chmelnyzkyj nach, erholungsbedürftige Kinder und Jugendliche für ein paar Tage in Dresden aufzunehmen. Wie schon 2023 und 2024 sollen die 12- bis 16-jährigen Mädchen und Jungen in einem Feriencamp Ablenkung vom Kriegsallday finden. Geplant sind sportliche Aktivitäten sowie Exkursionen in und um Dresden, aber auch Ruhepausen.

Das Camp findet in Zusammenarbeit mit AktivFun Jugendreisen statt. Zwei ukrainische Betreuerinnen und eine Ärztin begleiten die Gruppe. In Dresden führen speziell ausgebildete Fachkräfte die Gruppe durch das Programm. Zudem engagieren sich Vertreterinnen und Vertreter der Ukrainischen Community, beispielsweise vom Plattform Dresden e. V., im Besuchsprogramm. Die Frauenkirche Dresden und das Verkehrsmuseum Dresden unterstützen das Feriencamp.

www.dresden.de/europa



Wiederaufgebaute Frauenkirche feiert 20 Jahre Weihe

Am Donnerstag, 30. Oktober, jährt sich zum 20. Mal die Weihe der wiederaufgebauten Dresdner Frauenkirche. Sie gilt heute als ein Symbol der internationalen Versöhnung und des Miteinanders von Ost- und Westdeutschland. Ihr Wiederaufbau nach der völligen Zerstörung 1945 begann im Jahr 1989 mit der Gründung einer Bürgerinitiative. Ein Jahr später folgte der Spendenaufruf. Auch die Landeshauptstadt Dresden und der Freistaat Sachsen haben sich als Stifter finanziell an dem Vorhaben beteiligt.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert betont: „Der Wiederaufbau der Frauenkirche war eine mutige Entscheidung in einer Zeit des Aufbruchs nach der Wende. Er hat weit über Dresden hinaus ein starkes Zeichen gesetzt – für Hoffnung, Versöhnung und für die Zukunft. Zugleich war er der entscheidende Impuls für die Entwicklung des Neumarkts als identitätsstiftenden Stadtmittelpunkt für Dresden. Die weltweite Solidarität und Unterstützung, die dieses Projekt erfahren hat, sind Ausdruck dafür, welche verbindende Kraft von der Frauenkirche ausgeht – damals wie heute. Ich danke allen, die in der Fördergesellschaft am Wiederaufbau mitgewirkt haben.“

Kulturbürgermeisterin und Mitglied im Stiftungsrat der Frauenkirche Dresden Annkatrin Klepsch ergänzt: „Die Dresdner Frauenkirche gilt in unserer Stadt sowie über die Landesgrenzen hinaus als ein Symbol des Friedens und der Versöhnung. Seit ihrer Wiedereröffnung vor 20 Jahren erfüllt sie eine wichtige Funktion als Ort der Musik, des interreligiösen Dialogs, der Kunst und des wissenschaftlichen Diskurses.“

www.frauenkirche-dresden.de



Ein Wahrzeichen im Wandel – das Neue Rathaus wird saniert

Photovoltaikanlage auf dem Dach geht ans Netz – ab 2030 stehen rund 1.000 Arbeitsplätze zur Verfügung



Lichthof im Neuen Rathaus: links im jetzigen Zustand (Foto: Diana Petters) und rechts im künftigen sanierten Zustand (Visualisierung: Tchoban Voss Architekten).

Seit Juli 2025 wird das denkmalgeschützte Neue Rathaus umfassend weiter modernisiert. Ziel der Komplexsanierung ist es, das historische Gebäude zukunftsfähig und barrierefrei zu gestalten. Neben dem vollständigen Brandschutz werden die Haustechnik erneuert, die Energieeffizienz verbessert und die Raumstrukturen optimiert. Ab 2030 sollen hier rund 1.000 Arbeitsplätze für rund 1.300 Beschäftigte zur Verfügung stehen. Baubürgermeister Stephan Kühn erläutert: „Der Brandschutz in dem großen Gebäude ist nicht mehr gegeben, die Haustechnik ist veraltet oder defekt und die Decken in den Obergeschossen sind teils instabil. Die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes ist dringend erforderlich. Zugleich entsteht ein weiterer moderner Verwaltungsstandort für Dresden.“

■ Bisherige Baumaßnahmen

Der Ostflügel mit Fest- und Plenarsaal wurde bereits von 2011 bis 2017 für rund 38 Millionen Euro saniert. Zwischen 2020 und 2024 folgten Arbeiten an Dach und Außenfassaden für weitere 18 Millionen Euro. Seit Juli 2025 ist der Rathauturm wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Der Probebetrieb läuft voraussichtlich bis Februar 2026. Danach wird über eine dauerhafte Öffnung entschieden. Aktuell sind Gruppen von bis zu fünf Personen zugelassen. Größere Führungen wären nur nach zusätzlichen Bauarbeiten

an den Fluchtwegen möglich, die nicht Teil der laufenden Sanierung sind.

■ Weiterer Bauablauf

Bis Ende 2029 werden die Innenräume vollständig saniert, der Brandschutz umfassend erneuert und die Innenhof-fassaden instandgesetzt. Derzeit finden vor allem Abbrucharbeiten statt. Anschließend folgt die Erneuerung der Haustechnik sowie der Innenausbau mit Putz-, Maler- und Fliesenarbeiten. Auch an Fassaden und Fenstern wird 2026 gearbeitet. Ab 2027 begleiten archäologische Untersuchungen die Bauarbeiten in den Innenhöfen, wo Reste mittelalterlichen Mauerwerks vermutet werden.

Am aufwendigsten und teuersten sind die Brandschutzmaßnahmen. Rund 420 Meter Brandwand entstehen, 1.125 Türen werden erneuert oder ertüchtigt. Ergänzt wird dies durch moderne Rauchableitungen und verstärkte, feuerwiderstandsfähige Geschossdecken. Nur durch die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen ist die Sicherheit von Beschäftigten und Besuchern langfristig gewährleistet.

Auch die Energieeffizienzstrategie der Stadt wird konsequent fortgeführt: Rund 2.000 neue Leuchten mit stromsparender LED-Technik werden installiert und so die Betriebskosten reduziert.

■ Lichthof wird Veranstaltungsort

Der Lichthof mit 22 Metern Länge und 32

Metern Breite wird zum öffentlichen Veranstaltungsort für bis zu 256 Personen umgestaltet. Die bestehende Überdachung wird zurückgebaut und an historischer Stelle über dem 3. Obergeschoss durch ein Stahl-Glas-Dach ersetzt. Barrierefreie Zugänge, neue Sanitärräume und eine optimierte Akustik sorgen für eine zeitgemäße Ausstattung.

■ Photovoltaik und energieeffiziente Beleuchtung

Ein wichtiger Meilenstein ist die Installation von 625 Photovoltaikmodulen auf den Dachflächen. Die Anlage mit einer Leistung von 275 kWp soll bis Anfang November 2025 ans Netz gehen und rund 15 Prozent des Strombedarfs des Rathauses decken. Der Anteil wird noch auf mindestens 20 Prozent steigen, wenn die neue, energieeffizientere Gebäudetechnik und Beleuchtung installiert ist. Die erzeugte Solarenergie spart jährlich rund 107 Tonnen Kohlendioxid ein – das entspricht der CO₂-Bindungsleistung von etwa 4.300 ausgewachsenen Bäumen.

Insgesamt umfasst die Sanierung eine Bruttogrundfläche von 48.000 Quadratmetern – das entspricht etwa der Größe von sechs Fußballfeldern. Die Kosten bis 2030 belaufen sich auf rund 72 Millionen Euro. Für die Finanzierung der Beleuchtung nutzt die Stadtverwaltung Fördermittel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

■ Hauptsitz ist nun Rathausplatz 1

Die laufenden Bauarbeiten am Neuen Rathaus, von denen der bisherige Haupteingang Dr.-Külz-Ring 19 betroffen ist, gaben den Anlass, den offiziellen Hauptsitz der Landeshauptstadt Dresden dauerhaft zu ändern. Er befindet sich weiter im Neuen Rathaus, jedoch nun am Eingang Goldene Pforte, Rathausplatz 1, 01067 Dresden. Adresse, Eingang und Fristenbriefkasten sind einheitlich entsprechend geändert worden.

Die Postanschrift der Landeshauptstadt Dresden bleibt davon unberührt: Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

www.dresden.de/sanierung-neues-rathaus



Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neuen Rathauses. Foto: Diana Petters

Dresden bereits zum zweiten Mal „Bibliothek des Jahres“

Bundesweite Würdigung ging 2004 und 2025 an die Städtischen Bibliotheken Dresden

Die Städtischen Bibliotheken Dresden sind am 24. Oktober, dem bundesweiten Tag der Bibliotheken, als „Bibliothek des Jahres 2025“ ausgezeichnet worden. Der mit 20.000 Euro dotierte nationale Bibliothekspreis wird vom Deutschen Bibliotheksverband e. V. (dbv) und der Deutschen Telekom Stiftung verliehen. Mit dem Preis wird die herausragende nachhaltige und partizipative Bibliotheksarbeit gewürdigt. Die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres“ ist der einzige nationale Bibliothekspreis in Deutschland. Dresden erhielt ihn als einzige Stadt zum zweiten Mal.

Bibliotheken sind heute weit mehr als reine Ausleihstellen. Sie sind Orte des freien Zugangs zu Bildung und Information, des Austauschs, der Inspiration und des demokratischen Miteinanders. Mit ihrem Engagement für Bildung, Digitalisierung, Teilhabe und Integration sind die Städtischen Bibliotheken Dresden Vorreiter in der deutschen Bibliothekslandschaft.

Zur Preisübergabe sagte Dr. Thomas de Maizière, Vorsitzender der Deutschen Telekom Stiftung: „Wir gratulieren dem Team der Städtischen Bibliotheken Dresden sehr herzlich zur Auszeichnung „Bibliothek des Jahres 2025“! Mit ihrem konsequent dezentralen Ansatz entwickelt es maßgeschneiderte Angebote für die 20 Bibliotheksstandorte und schafft



so für die Bürgerinnen und Bürger attraktive Lebensräume und soziale Treffpunkte – und damit ein Stück Heimat.“

Die Leiterin der Städtischen Bibliotheken Dresden, Marit Kunis, sagt zu der Auszeichnung: „Für uns ist es eine besondere Ehre, den Preis nach 2004 bereits zum zweiten Mal zu erhalten. Das motiviert uns, weiterhin mit unserem Angebot breit in die Stadtgesellschaft hinein zu wirken.“

Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagt: „Die Städtischen Bibliotheken sind die meistgenutzte Kultur- und Bildungseinrichtung unserer Stadt. Im Jahr 2025 fei-

Preisübergabe. v. l. n. r.: Dr. Thomas de Maizière, Vorsitzender der Deutschen Telekom Stiftung; Marit Kunis, Direktorin der Städtischen Bibliotheken Dresden; Frauke Untiedt, Bundesvorstandsmitglied des Deutschen Bibliotheksverbandes e. V. (dbv) bei der feierlichen Preisübergabe. Foto: Anja Schneider

ern die Städtischen Bibliotheken Dresden ihr 150-jähriges Bestehen und 100 Jahre Musikbibliothek und 40 Jahre Bibliothek Gruna – ein dreifaches Jubiläum also, zu dem jetzt noch der Jubel über die Auszeichnung deutsche „Bibliothek des Jahres“ hinzukommt.“

British Festival bei der Dresdner Philharmonie

Eröffnungskonzert am 14. November im Kulturpalast Dresden mit Sir Donald Runnicles als Chefdirigent

Vom 14. bis 26. November lädt die Dresdner Philharmonie zu einem „British Festival“ ein. Mit dem Eröffnungskonzert am Freitag, 14. November, 19 Uhr, im Kulturpalast, Schloßstraße 2 (Eingang Wilsdruffer Straße), tritt Sir Donald Runnicles sein Amt als Chefdirigent der Dresdner Philharmonie an. Der Abend voller europäischer und britischer Musikgeschichte beginnt mit Ralph Vaughan Williams' „Fantasia on a Theme by Thomas Tallis“, einem tief emotionalen und majestätischen Stück, das die Schönheit der englischen Musiktradition in den Mittelpunkt stellt. Den krönenden Abschluss bildet Johannes Brahms' Vierte Sinfonie.

■ Weitere Festival-Höhepunkte

■ Holst's „Die Planeten“: Ein Sinfoniekonzert erklingt am Sonnabend, 22. November, 19 Uhr, dirigiert von Sir Donald Runnicles.

■ Filmmusik mit Anna Lapwood: Die Palastorganistin Anna Lapwood spielt am 26. und 27. November, 20 Uhr, Arrangements von Filmmusik.

■ Konzerte mit Sir James MacMillan: Der britische Composer in Residence dirigiert eigene Werke und wird an weiteren Konzerten beteiligt sein.

■ Kammer- und Familienkonzerte: Auch diese Formate werden britische Werke präsentieren.

Aber damit nicht genug: Mit Spotlights im April und Mai 2026 verlängert die Dresdner Philharmonie das Festival und hat dafür so herausragende britische Künstlerinnen und Künstler wie die Saxophonistin Jess Gillam, den Cellisten Sheku Kanneh-Mason und den Dirigenten Andrew Manze eingeladen. Und Composer in Residence Sir James MacMillan dirigiert ein großes Chorkonzert mit dem Philharmonischen Chor, dem Philharmonischen Kinderchor und über 100 weiteren Sängerinnen und Sängern.

www.dresdnerphilharmonie.de

„Der Reisende“ – Uraufführung zum Gedenktag 9. November

Melodram über Flucht und Vertreibung, Hoffnung und Liebe mit der Dresdner Philharmonie im Kulturpalast

Der Roman „Der Reisende“ des jüdischen Autors Ulrich Boschwitz aus dem Jahr 1938 diente Jan Müller-Wieland als Vorlage für ein bewegendes Werk für Sprecher, Solisten, Chor und Orchester. Am Sonntag, 9. November, 18 Uhr, erlebt es zum Gedenken an die Reichspogromnacht im Kulturpalast, Schloßstraße 2 (Eingang Wilsdruffer Straße), seine Uraufführung. Sie findet im Rahmen von „80 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges 2025“ statt.

Die Wiederentdeckung des hochdramatischen Textes wurde 2018 als literarische Sensation gefeiert. Er gilt als

eines der bedeutendsten literarischen Zeugnisse der Zeit des Nationalsozialismus und als wichtige Darstellung der Thematik von Ausgrenzung, Mobbing und Vertrauensbruch.

Ulrich Noethen und Birgit Minichmayr sind in den Sprechrollen zu erleben, daneben wirken der Philharmonische Chor Dresden und der Kammerchor Cantamus Dresden mit. Gergely Madaras dirigiert die Dresdner Philharmonie.

Eintrittskarten zum Preis von 22 bis 64 Euro sind erhältlich beim Ticketservice im Kulturpalast und online. Sie gelten als Fahrausweis vier Stunden vor

bis sechs Stunden nach Veranstaltungsbeginn in allen Nahverkehrsmitteln im VVO-Verbundraum. Die Veranstaltungskasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Ticketservice
Schloßstraße 2
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
10 bis 18 Uhr
Telefon (03 51) 4 86 68 66
Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 15 bis 16 Uhr
ticket@dresdnerphilharmonie.de
www.dresdnerphilharmonie.de

Mit der Jahreskarte die städtischen Museen erleben

Die Museen der Stadt Dresden laden mit ihrer Jahreskarte dazu ein, Kunst, Geschichte und Kultur das ganze Jahr über zu erleben. Darauf machen die neuen City-Light-Plakate aufmerksam, die bis 11. November im Stadtbild zu sehen sind.

Die Jahreskarte berechtigt zum freien Eintritt in allen zehn Häusern: Stadtmuseum Dresden, Städtische Galerie Dresden – Kunstsammlung, Technische Sammlungen Dresden, Leonhardi-Museum, Kraszewski-Museum, Kugelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Palitzsch-Museum und Schillerhäuschen.

Die Museen der Stadt Dresden laden das ganze Jahr zum Besuch ein. Eine Ausnahme bildet das Schillerhäuschen: Es ist nur von Ostern bis zum Reformationstag, 31. Oktober, geöffnet. Das Carl-Maria-von-Weber-Museum und das Kunsthaus Dresden sind wegen Sanierung zurzeit geschlossen. Voraussichtlich 2028 werden beide Einrichtungen wieder öffnen.

Die Jahreskarte gilt für alle ständigen Ausstellungen und für die Sonderausstellungen in den genannten Museen. Jahreskarten werden für Einzelbesucher für 30 Euro und Familien (zwei Erwachsene und Kinder) für 40 Euro angeboten. Sie sind nicht übertragbar und jeweils ab Kauf ein Jahr gültig für alle Häuser des Museumsverbundes der Stadt Dresden.

Zu erwerben sind die Karten an allen Museumskassen. Ob für spontane Entdeckungstouren oder wiederkehrende Museumsbesuche – die Jahreskarte lädt dazu ein, die Vielfalt der Dresdner Museumslandschaft jederzeit zu genießen. Jeden Freitag ab 12 Uhr ist der Eintritt in die Museen der Stadt Dresden für alle Gäste kostenfrei, außer an Feiertagen.

Weitere Informationen zu Preisen, Gültigkeit und Verkaufsstellen finden Interessierte auf der Internetseite der Museen der Stadt Dresden.

www.museen-dresden.de



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 101. Geburtstag am 31. Oktober

Ingeborg Lindner, Weißig
am 7. November
Jutta Reimann, Blasewitz

■ zum 90. Geburtstag am 31. Oktober

Gisela Göbel, Plauen
Ingrid Blüthchen, Blasewitz
Karl Heinz Müller, Pieschen
Hans Thielsch, Blasewitz
Ursula Siegel, Cossebaude
Christa Schulz, Altstadt
am 1. November
Erika Borrmann, Altstadt
Harald Riemer, Klotzsche
Wilfried Grell, Cotta
Brigitte Oustry, Altstadt
Ingeborg Kowalski, Loschwitz
am 2. November
Inge Rudolph, Neustadt
Helga Biermann, Pieschen
Marianne Schubert, Plauen
Siegfried Bärwald, Pieschen
Brigitte Glausch, Neustadt
am 3. November
Siegfried Schnall, Plauen
Helmut Witter, Altstadt
am 5. November
Gudrun Weißbach, Blasewitz
am 6. November
Brigitte Wietasch, Blasewitz
Dorothea Jahn, Blasewitz
Karl-Heinz Hobus, Altstadt
am 7. November
Ursula Hanewald, Leuben
Dr. Joachim Neue, Blasewitz
Helga Gertig, Pieschen

Winterflugplan trat in Kraft – neu: Dresden-Bozen

Am 26. Oktober trat am Flughafen Dresden der Winterflugplan in Kraft. Dieser gilt bis zum 28. März 2026. Ab Dresden werden in der Wintersaison Ziele in Deutschland, Ägypten, Spanien, Italien, der Türkei, Griechenland und der Schweiz angefliegen. Ab 10. Dezember gibt es erstmals ab Dresden eine Verbindung nach Südtirol. Jeweils mittwochs, Start ist 15.55 Uhr, und sonntags, Start ist 19.10 Uhr, verbindet die Südtiroler Fluggesellschaft SkyAlps Dresden mit Bozen, dem zentralen Tourismusziel in Südtirol. Von hier aus sind tausende Kilometer Skipisten bequem erreichbar. Die Flugzeit nach Bozen beträgt rund 90 Minuten. Buchbar sind die Angebote über www.skyalps.com und im Reisebüro.

www.mdf-ag.com/flugplan

Fragen?

dresden.de/wegweiser

Sozialamt bleibt am 4. November geschlossen

Umzüge innerhalb des Gebäudes an der Junghansstraße 2

Das Sozialamt, Junghansstraße 2, bleibt am Dienstag, 4. November, geschlossen. Grund hierfür sind notwendige Umzüge innerhalb des Gebäudes, um einerseits die Arbeitsbedingungen von rund 50 Mitarbeitenden zu verbessern und andererseits die Servicequalität auf einem hohen Niveau zu halten.

Aufgrund der Schließung sind folgende Teams an diesem Tag nicht zu erreichen:

- Wohngeld
- Leistungen für Bildung und Teilhabe
- Dresden-Pass
- Ausgabe von Wohnberechtigungs-scheinen
- Wohnungsnotfallhilfe
- Asylbewerberleistungen und -unterbringung
- Sozialhilfe für Menschen in Einrichtungen

Am Donnerstag, 6. November, ist zudem für zwei Sachgebiete ein eingeschränkter Dienstbetrieb notwendig. Betroffen sind die Asylbewerberleistungen und die Hilfe zur Überwindung besonderer Schwierigkeiten mit dem Mobilen Suchtdienst, Wohnungslosenhilfe und der Prävention. Dafür wird eine Notfallsprechstunde in der ersten Etage am 6. November eingerichtet:

■ Mobiler Suchtdienst im Raum 129, von 9 bis 12 Uhr

■ Wohnungslosenhilfe und Prävention im Raum 133, von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr.

Während der Schließzeiten stehen die digitalen Service- und Informationsangebote des Sozialamts der Landeshauptstadt Dresden auf www.dresden.de/sozialamt weiter zur Verfügung.

www.dresden.de/sozialamt

Informationsveranstaltung für werdende Väter

Am 12. November in der VHS-Außenstelle Gorbitz mit Anmeldung

Die Geburt des eigenen Kindes ist ein bedeutsames Ereignis für werdende Eltern und die ganze Familie. Doch wie kann sich speziell der Mann auf sein Vatersein vorbereiten? Welche Fragen ergeben sich zur bevorstehenden Geburt? Was ändert sich, wenn das Baby da ist? Solche und ähnliche Fragen beantwortet Tobias Bohnet, Mitarbeiter im Männernetzwerk Dresden e. V., am Mittwoch, 12. November, 17 Uhr, in der Volkshochschule Dresden, Außenstelle Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb wird um Anmeldung bis Dienstag, 11. November, per E-Mail an gesundheitsamt-schwangerschaftsberatung@dresden.de oder per Telefon unter (03 51) 4 88 53 84 bzw. (03 51) 8 56 17 60 gebeten. Die Angebot ist kostenfrei und wird durch die AOK Plus gefördert.

Bei dieser zweistündigen Informationsveranstaltung des Amtes für Gesundheit und Prävention in Kooperation mit der Volkshochschule geht es um die Erfahrungen bei Geburtsvorbereitungskursen für werdende Väter, um die Paar-

beziehung mit dem Familiennachwuchs, aber auch um die Nachbesprechung des Geburtserlebnisses selbst.

www.dresden.de/schwangerschaft



dresden.de/newsletter



Martin Luther Kirche Dresden

(Martin-Luther-Platz 5; 01099 Dresden)

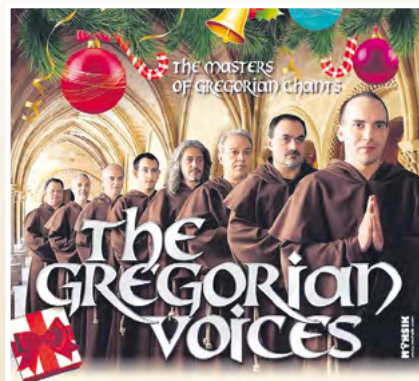
Dienstag, 2. Dezember 2025 – 19 Uhr
(Einlass 18 Uhr)

THE GREGORIAN VOICES ZUR WEIHNACHTSZEIT

Mit beeindruckenden Stimmen präsentieren die acht Solisten ein A capella Konzert mit einer faszinierenden Mischung aus geistlichen Gesängen des Mittelalters zeitgenössischen Pop-Klassikern & Weihnachtsliedern.

Karten über alle Dresdener Vorverkaufsstellen
Touristinfo, SZ Ticketservice, SAX Ticket

Versand & Bestellungen:
www.cultour-buero-herden.de



Volkshochschule Dresden lädt zur Chaos-Woche ein

In einer Zeit, in der gesellschaftliche, technologische und persönliche Ordnungen beständig ins Wanken geraten, gewinnt der Begriff des Chaos an Relevanz – nicht nur als Ausdruck von Unsicherheit, sondern auch als Ausgangspunkt für Wandel, Kreativität und neue Ordnung. Was also, wenn Chaos nicht nur Krise, sondern auch Chance ist? Die Volkshochschule Dresden, Annenstraße 10, greift diese vielschichtige Deutung auf und hat sogar das aktuelle Herbst-/Wintersemester unter das Motto „Chaos“ gestellt. Von Montag, 3. November, bis Sonntag, 9. November, lädt die Einrichtung nun zur „Chaos-Woche“ ein – mit täglichen Veranstaltungen, in denen sich vieles um Orientierung, Gestaltung und (Wieder-) Entdeckung dreht. Besucherinnen und Besucher können beispielsweise lebensnah lernen, persönliches Chaos durch Ordnung aus dem Familienleben zu verdrängen („Ciao Chaos“). Ganz ähnlich soll ein Kurs zu „Cloud-Lösungen und zum Datentransfer“ helfen, Datenchaos zu vermeiden. Um einfache Schutzmöglichkeiten gegen Datendiebstahl geht es auch im Workshop „Sicherer im Netz“ in Zusammenarbeit mit dem Chaos Computer Club Dresden.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Exzellent. Dresden forscht“ bietet hingegen Gelegenheit, Chaos völlig neu und anders zu betrachten: „Chaos in der Quantenwelt – Wie das Unvorhersehbare Form annimmt“. Unter dem Titel „Ist heute Montag oder Dezember? – mit Chaos im Kopf richtig umgehen“ werden Teilnehmende realitätsnah zum Krankheitsbild der Demenz geschult. „Chaos der Elemente: Wetter verstehen – Klima begreifen“, „Die Freimaurer und das Chaos“ sowie „Lateinische Inschriften entziffern“ sind weitere Veranstaltungen in der Chaos-Woche.

www.vhs-dresden.de/chaos-woche

Projekt zur Unterstützung von Kindern beendet

In den vergangenen vier Jahren konnten Dresdner Kinder aus suchtkrank belasteten Familien wertvolle Freizeit- und Unterstützungsangebote erleben – von Waldrallyes über Zirkuscamps bis hin zu Malnachmittagen. Möglich machte dies das COA (Children of Addicts/Alcoholics)-Projekt „Prävention für Kinder suchtkranker Eltern – COA-Aktionsjahre“. Umgesetzt wurde es vom Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit der Radebeuler Sozialprojekte GmbH (RASOP). Insgesamt nahmen 135 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren daran teil. Das vom GKV-Bündnis für Gesundheit geförderte Projekt endet nun. Erhalten bleibt über die Laufzeit hinaus der COA-Podcast „Mehr Sichtbarkeit für Kinder aus suchtkrank belasteten Familien“. In neun Folgen berichten Fachkräfte, suchtkranke Eltern und deren Kinder über ihre Erfahrungen. Die Reihe erreichte bislang über 2.000 Hörerinnen und Hörer und ist weiter online unter www.was-mich-stark-macht.de zu finden.

30 Jahre Gasturbinenheizkraftwerk an der Nossener Brücke

Tag der offenen Tür am 8. November von 10 bis 16 Uhr – Anmeldung für ein Zeitfenster erforderlich



Am 21. Oktober lud die SachsenEnergie zum Presse-Rundgang durch das Gasturbinenheizkraftwerk (GT-HKW) an der Nossener Brücke ein. Hier stellte sich der neue Kraftwerkschef Martin Mallon vor und führte durch das Kraftwerk. Anlässlich des 30. Jubiläums ging es unter anderem darum, welche Rolle das Kraftwerk heute in der Wärmeversorgung Dresdens spielt – und weiterhin spielen wird. Außerdem lud der neue Leiter des Kraftwerks zum Tag der offenen Tür ein. Dieser findet am Sonnabend, 8. November, von 10 bis 16 Uhr statt. Interessierte können das Gasturbinen-Heizkraftwerk an der Nossener Brücke besichtigen und die Gas- und Dampfturbinen bestaunen. Eine Anmeldung für ein Zeitfenster ist erforderlich unter SachsenEnergie.de/gthkw30. Am gleichen Tag ist auch die Besichtigung des historischen Fernwärmekanals möglich – denn auch die Fernwärme in Dresden feiert ein Jubiläum, bereits das 125. Anmelden können sich Interessierte für diese Rundgänge unter SachsenEnergie.de/waerme125.

Das Gasturbinenheizkraftwerk wurde 1995 als Nachfolger eines Kohlekraftwerks an der Nossener Brücke errichtet. Heute erzeugt es Wärme durch Kraft-Wärme-

Im Gasturbinenheizkraftwerk an der Nossener Brücke. Der neue Leiter Martin Mallon freut sich auf viele Interessierte zum Tag der offenen Tür am 8. November. Fotos:SachsenEnergie



Kopplung: Gasturbinen erzeugen Strom und gleichzeitig Abwärme, die das Wasser für die Fernwärme erhitzt. Dabei sind die drei Gasturbinen im flexiblen Betrieb und können je nach Bedarf eingesetzt werden – im Winterhalbjahr laufen bis zu drei Turbinen, im Sommerhalbjahr meistens nur eine.

Das Kraftwerk ist damit ein wichtiger Baustein des Wärme-Puzzles in Zeiten der Dekarbonisierung: Fossile Brennstoffe sollen eine immer geringere Rolle bei der Wärmeerzeugung spielen und durch Solarthermie, Wärmepumpen etc. ersetzt werden. Gleichzeitig reichen nicht-fossile Erzeugungsmethoden noch nicht für eine stabile Versorgung aus. Kraftwerks-Leiter Martin Mallon sagte: „Es braucht weiterhin Anlagen wie das Gasturbinenheizkraftwerk, die in Spitzenzeiten Wärme erzeugen“. Der gebürtige Leipziger hat an der Technischen Unversität Dresden Verfahrenstechnik studiert und ist seit 15 Jahren für die Drewag/SachsenEnergie tätig. Er führte beim Rundgang durch das Kraftwerk und zeigte die drei Gasturbinen: „Pro Turbine werden 69 Megawatt erzeugt.

Komplettiert wird dieses Trio von einer vierten Maschine, einer Dampfturbine. Gas- und Dampfturbinen ergänzen sich, indem mit dem Abgas der Gasturbinen im nachgeschalteten Kessel der Dampf für den Antrieb der Dampfturbine erzeugt wird. Dieser Prozess steigert den Gesamtwirkungsgrad der Stromerzeugung erheblich, da die bei der Gasverbrennung entstehende Wärme zweifach genutzt wird.“

Etwa 70 Mitarbeitende gibt es am Standort Nossener Brücke. Einige von ihnen arbeiteten schon zu DDR-Zeiten am Standort – damals noch im Braunkohlewerk. Martin Mallon führte beim Rundgang auch in die hochmoderne Leitwarte und erläuterte: „Hier haben sich die Beschäftigungsfelder am deutlichsten verändert“. Zwar lief die Leitwarte auch 1995 bereits digital, doch gab es hier die spürbarsten Transformationsprozesse in den Abläufen und auch den Qualifikationen der Mitarbeitenden, die heute an großen Bildschirmen den reibungslosen Ablauf im Kraftwerk steuern.

www.sachsenenergie.de

Bundesweiter Kita-Wettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft“

Handwerkskammer Dresden lädt Kita-Kinder zum Mitmachen ein und lobt zusätzlichen Preis aus

Der bundesweite Kita-Wettbewerb des Handwerks geht in eine neue Runde. Auch dieses Mal dürfen kleine Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerker wieder die Welt der praktischen Arbeit kennenlernen: Einmal mit einer großen Farbrolle eine Wand bemalen oder durch die verschiedenen Gläser eines Optikers schauen, das macht allen Kindern Spaß. Und am besten ist es, wenn sie im Anschluss ihre Eindrücke kreativ verarbeiten.

Die 13. Auflage des bundesweiten Kita-Wettbewerbs macht das möglich: Kita-Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren besuchen mit ihren Erziehern

Handwerksbetriebe in ihrer Nähe. Dabei lernen sie direkt vor Ort, wie die Handwerker arbeiten, welche Werkzeuge und Materialien sie einsetzen. So lernen sie die Welt des Handwerks spielerisch kennen und haben am Ende sogar die Chance, etwas zu gewinnen.

Ihre Erlebnisse halten die Kita-Gruppen auf einem Riesenposter fest, welches sie bis zum 20. März 2026 digital einreichen können. Die entsprechenden Wettbewerbspakete und weitere Informationen finden Erzieherinnen und Erzieher der Kitas unter www.kitawettbewerb.de.

Eine Expertenjury mit Vertretern aus Handwerk und Frühpädagogik beurteilt

die Arbeiten der Kinder. Dem Sieger pro Bundesland winkt ein Preisgeld von je 500 Euro. Zusätzlich kürt die Handwerkskammer Dresden unter allen Wettbewerbspostern aus Ostsachsen einen „Kammersieger“ mit einem Preisgeld von 400 Euro. Dafür müssen die Kinder und ihre Erzieherinnen und Erzieher die Poster persönlich bei der Handwerkskammer Dresden, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, bis zum 20. März 2026 abgeben.

www.kitawettbewerb.de
www.hwk-dresden.de

Gründungswoche in Dresden am 12. November

Die Landeshauptstadt Dresden lädt gemeinsam mit zahlreichen Partnern Gründerinnen und Gründer aller Generationen zur Gründungswoche Deutschland nach Dresden ein. Die kostenfreie Veranstaltung findet am Mittwoch, 12. November, von 16 bis 20.30 Uhr im Impact Hub Dresden, Trompeterstraße 5, statt. Eine Anmeldung ist online unter www.dresden.de/gruendungswoche notwendig und bis Sonntag, 9. November, möglich.

Im Mittelpunkt steht der Austausch zwischen jungen und erfahrenen Unternehmerpersönlichkeiten, um so unternehmerisches Denken zu fördern, kreative Ideen zu unterstützen und den Mut zur Selbstständigkeit zu stärken. Ein besonderes Highlight ist der Auftritt des Dresdner Start-ups „CarlundCarla“. Das wachsende Unternehmen zeigt, wie aus einer innovativen Idee ein nachhaltiges Geschäftsmodell entstehen kann. Seit der Gründung wird „CarlundCarla“ vom Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden unterstützt und steht beispielhaft für gelebte Gründerförderung.

www.dresden.de/gruendungswoche

SCHON GEWUSST?

Das Team des Wirtschaftsservices im Amt für Wirtschaftsförderung ist erster Ansprechpartner für Unternehmen, Existenzgründer, Fachkräfte und Investoren. Persönliche Vorsprachen und Beratungen sind nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

■ Der Wirtschaftsservice ist die zentrale Informations- und Beratungsstelle für Interessierte, wenn sie

■ die Potenziale Dresdens nutzen und sich hier ansiedeln oder investieren wollen,

■ bereits fest mit dem Standort Dresden verwurzelt sind und eine Erweiterung planen oder starke Partner suchen,

■ ihre Ideen verwirklichen und ein Unternehmen gründen wollen.

■ Der Wirtschaftsservice bietet
■ Ansedlungsservice, inklusive Genehmigungsmanagement,
■ Gewerbeflächen- und Immobilien-service,

■ Firmenkundenberatung: Beratung und Unterstützung in Antrags- und Genehmigungsverfahren sowie Unterstützung im Krisenmanagement,

■ Informationsveranstaltungen und Networking für Unternehmen,

■ Auftaktberatung für Start-ups und Existenzgründerinnen und -gründer,

■ Verweise auf Fördermittel.

■ Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag, 13 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung

■ Kontakt

Telefon (03 51) 4 88 87 87

E-Mail: wirtschaftsservice@dresden.de

■ Besucheranschrift

World Trade Center Dresden

Ammonstraße 74, 01067 Dresden

Gute Schule?

dresden.de/schule

Fragen?

dresden.de/wegweiser

Das ist die Adresse für bodenständige Gastronomie, hausgemachte Küche und „Essen von der Schaufel“, niveauvolle Veranstaltungen, Geburtstage, Hochzeiten, Firmenevents und natürlich für Bergbauführungen in unserer Fortuna Fundgrube.



Sonntag, 21.12.2025, Weihnachten is(s)t mit den Bergsängern Geyer. Das musikalische Dinner vor dem Fest. Jetzt noch buchbar!



All unsere Veranstaltungen und weitere Infos unter www.das-huthaus.de

Freitag, 28.11.2025, das Huthaus Theater.
Die Darsteller treffen sich zur Adventszeit, um mit Witz und spannenden Momenten für Unterhaltung zu sorgen.



Ganz in der Nähe des weltberühmten Kurortes Seiffen, liegt eingebettet im Schweinitztal, der Ort Deutschkatharinenberg. 1514 - 1881 wurde hier Bergbau betrieben. Danach war das Tal über 100 Jahre lang, mit teils großen namhaften Betrieben, eine wirtschaftliche Größe. Heute prägt der sanfte Tourismus die Region. Wir laden euch ein in das Bergwerk und unsere weit bekannte bodenständige „Huthaus-Gastronomie“. Macht mal einen Ausflug aus der Stadt in das schöne Erzgebirge. Mit einem herzlichen Glück auf! die Familie Wagner.

Abenteuer Bergwerk Bernsteinzimmer und Gaststätte Huthaus | Mandy Wagner | Deutschkatharinenberg 14, 09548 Deutschneudorf | Tel. 037368 - 12942 | Mail : info@das-huthaus.de | Web : www.das-huthaus.de

Ab November 2025

Jetzt neue Eigentümer willkommen!

Wir nehmen neue Eigentümer auf, die ab November ihren Verwalter wechseln möchten.

Kontaktieren Sie uns gern!

Suchen Sie einen zuverlässigen Hausverwalter in Dresden?

Genug von verspäteten Abrechnungen und Un erreichbarkeit? Wir übernehmen – pünktlich, erreichbar, professionell und persönlich.

Mit über 20 Jahren Erfahrung in Dresden setzen wir auf **lokale Expertise, persönlichen Service, stete Erreichbarkeit** und **digitale Prozesse**. Suchen Sie eine verlässliche Hausverwaltung? Rufen Sie uns an – kostenlose Erstberatung zum Verwalterwechsel.

Das erhalten Sie bei unserer WEG- und Mietverwaltung:

- ✓ Fester Ansprechpartner, täglich erreichbar
- ✓ Abrechnung pünktlich
- ✓ Großes und bewährtes Handwerkernetzwerk
- ✓ Eigentümerversammlung fristgerecht
- ✓ Bestandspflege & Mieten im Blick
- ✓ Vermietung mit Sorgfalt

Jetzt unverbindliches Angebot anfordern!
Wir klären Kündigungsfristen und den Ablauf – und begleiten Ihren Wechsel unkompliziert.

☎ **032 221 856 385** ← Mo-So für Beratung erreichbar!

🌐 **www.lindgruenimmobilien.de**

Lindgrün Immobilien GmbH

Mitglied führender Verbände:

IHK Zertifizierter Hausverwalter:

Aline Glück, Teamleiterin
Enrico Hartmann, Buchhalter

Lindgrün Immobilien GmbH
Dohnaer Straße 73, 01219 Dresden



Herausgeberin & Gestaltung: TU Dresden
Foto: Anne Grotz - September 2025

Jens Krzywinski macht Forschung erlebbar. Er entwickelt innovative Konzepte, die Technik, Gestaltung und Gesellschaft verbinden. Im COSMO Wissenschaftsforum in der Dresdner Innenstadt schafft er mit Partnern einen Raum, der Dialog ermöglicht und zum Mitmachen einlädt.



tud.de/engaged

Wissen einen Raum geben

TUD | The Collaborative University
inventive. transformative. engaged.

Dresden.
Dresden

Mut zur Ausbildung – jetzt zugreifen!

Jungen Menschen stehen viele Chancen offen. Eine der größten Herausforderungen ist nach wie vor die Orientierung bei der Berufswahl.

Im ostsächsischen Handwerk haben mehr Frauen und Männer eine Ausbildung begonnen als noch vor einem Jahr. So lautet die positive Bilanz der Handwerkskammer Dresden zum Ausbildungsbeginn. „Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 3,2 Prozent gestiegen“, heißt es in einer Pressemitteilung (Stand 29. August). Und nicht nur das, seit fünf Jahren wächst die Anzahl der Auszubildenden im regionalen Handwerk kontinuierlich. „Diese Ausbildungszahlen unterstreichen die sehr hohe Attraktivität einer Ausbildung im Handwerk für junge Menschen und zugleich auch die große Bereitschaft der Handwerksunternehmen auszubilden“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskam-



Die Berufsausbildung ist weiterhin der beliebteste Bildungsweg nach der Schule.
Foto: stock.adobe.com/
Robert Kneschke

mer Dresden. Die Studie „Ausbildungsperspektiven 2025“ der Bertelsmann-Stiftung zeigt ebenfalls, dass die Berufsausbildung

weiterhin der beliebteste Bildungsweg nach der Schule ist.

Konkret informieren

Die Betriebe in Ostsachsen sind bereit, auszubilden. Die Zahlen sind ein deutliches Signal dafür. Dennoch bleiben hier und deutschlandweit immer noch viele Stellen unbesetzt. Ein Grund dafür sind Schwierigkeiten bei der beruflichen Orientierung. Laut Studie fühlen sich nur ein Drittel der Befragten gut informiert. Über die Hälfte hält das Angebot an Informationen zwar für ausreichend, findet sich aber nicht darin zurecht.

Eine weitere Studie der Bertelsmann-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaft zeigt auf, welche Angaben jungen Menschen wichtig sind, um sich tatsächlich zu bewerben: Welche konkreten Aufgaben im Berufsalltag erledigt werden müssen, wie das Bewerbungsverfahren abläuft, die Höhe der Ausbildungsvergütung und welche Karrieremöglichkeiten es gibt.

Mutig sein und die Chancen sehen

Aber gerade Bewerber mit niedrigerer Schulbildung sehen ihre Chancen am Ausbildungsmarkt laut Bertelsmann-Studie eher pessimistisch und die geforderten Qualifikationen als Hemmnis. Dabei zeigt der Alltag: Die Betriebe schauen längst nicht mehr nur auf die Noten. Viel wichtiger ist es, dass Bewerber und Betrieb zueinander passen. Um das herauszufinden, ist ein Praktikum das Mittel der Wahl. So können falsche Vorstellungen aus dem Weg geräumt werden und es wird klar, ob die Chemie stimmt. Fehlende fachliche Qualifikationen kann man nachholen. Wenn nötig, auch mit Unterstützung von außerhalb. So bietet beispielsweise die Agentur für Arbeit das Programm „Assistierte Ausbildung“. Das setzt bereits bei der Ausbildungssuche an und kann Hilfestellung bis zum Abschluss der Ausbildung bieten. Wenn Motivation und Einsatzbereitschaft stimmen, hat man also trotz Hürden gute Chancen, den passenden Ausbildungsweg zu finden. *Silke Rödel*



Das traditionsreiche Familienunternehmen Tutima entwickelt und fertigt am Gründungsort Glashütte sportlich-elegante Uhren im gehobenen Preissegment für den weltweiten Vertrieb. Die 1927 gegründete Marke Tutima steht als Synonym für Zeitmesser von hoher Präzision und Zuverlässigkeit.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit einen

Werkstattleiter (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Montage von Uhrwerkteilen, Regulieren und Einschalen mechanischer Uhrwerke
- Technische Leitung der Werkstatt inkl. Kontrolle und Koordination von Arbeitsprozessen
- Anleitung von Mitarbeitern (m/w/d)
- Einhaltung von Qualitätsstandards

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Uhrmacherausbildung
- überdurchschnittliche technische Uhrmacherfähigkeiten
- gute Organisationsfähigkeit
- eigenverantwortliche Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Kenntnisse von MS-Office-Anwendungen oder ähnlich

Wir bieten:

- Leistungsgerechte Vergütung
- ein vielseitiges, eigenverantwortliches Arbeitsgebiet
- arbeitsübergreifende Aufgaben in einem kleinen, freundlichen Team
- Anstellung in einem dynamischen, inhabergeführten Unternehmen mit flachen Hierarchien

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Diese senden Sie bitte an personal@tutima.com oder per Post an **TUTIMA Glashütte GmbH & Co. KG**, Frau Kühnel, Altenberger Str. 6, 01768 Glashütte/Sa.



Eine Entdeckungsreise in die Welt des Chaos

3. bis 9.11.2025

Alle Kurse und Anmeldung unter:
www.vhs-dresden.de/chaos-woche



Den Wald mitgestalten

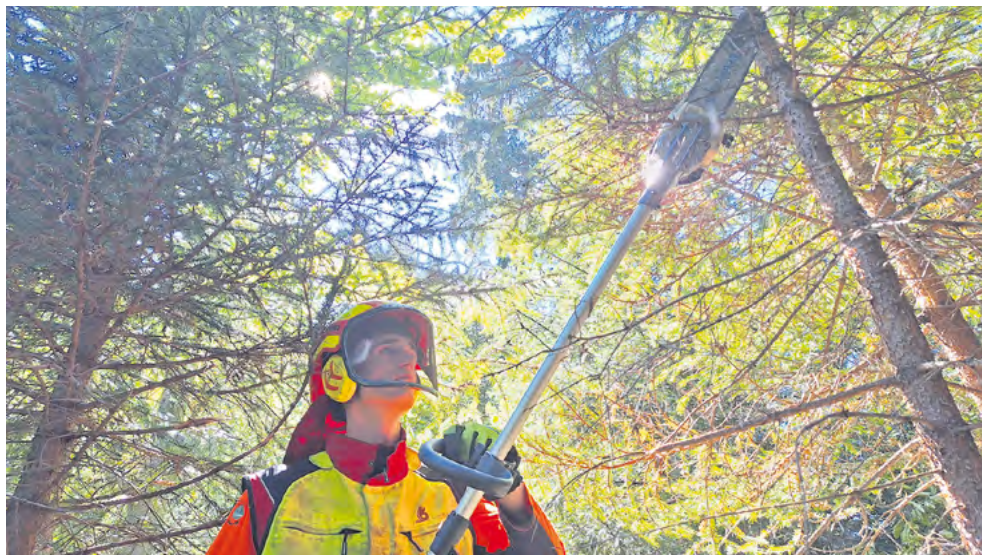
Jasper Peters kam nach Sachsen, um den Beruf des Forstwirts zu erlernen. Praktisch ausgebildet wird er in der Dresdner Heide.

Naturverbunden war Jasper Peters schon immer: Der Sohn eines Landwirts ging in den Waldkindergarten und verbrachte auch seine Freizeit am liebsten im Freien. Kein Wunder, dass er nun beruflich mit dem Wald zu tun hat. Auf den Realschulabschluss ließ Jasper ein Fachabitur in Forstwirtschaft folgen – um sich, wie er sagt, alle Qualifizierungsoptionen offenzuhalten.

Zunächst entschied er sich für eine dreijährige, duale Ausbildung zum Forstwirt, für die der gebürtige Niedersachse 2023 zum Staatsbetrieb Sachsenforst kam. „Gleich zu Beginn ging's nach Bad Reiboldsgrün im Vogtland“, berichtet der 20-Jährige. „Dort befindet sich das Forstliche Bildungszentrum mit Berufsschule und überbetrieblicher Praxis.“ Neben klassischen Fächern wie Deutsch und Englisch stehen fünf Lernfelder auf dem Stundenplan. „Dazu gehören Waldbau, Wald- und Umweltschutz oder Fachrechnen, wo wir uns zum Beispiel mit Holzfeuchtemessung und Flächenermittlung befassen.“

Bereits im Oktober des ersten Lehrjahres wurden die Azubis in die Motorsägenhandhabung eingeführt, und bei der Holzernte im Winter durften sie schwächere Bäume fällen. Auch bei anderen Arbeiten an seiner Ausbildungsstätte in der Dresdner Heide im Forstbezirk Dresden ist Jasper von Anfang an mit dabei. „Im Sommer steht die Pflege im Mittelpunkt“, sagt er. „Wir sorgen dafür, dass das Wachstum der jungen Gehölze nicht von Gräsern und unerwünschten Baumarten gestört wird, schneiden Wege frei, halten Hinweisschilder, Wegweiser und Rastplätze instand.“

Immer häufiger werden Jasper und seine Kollegen mit Bäumen konfrontiert, die der Hitze und Trockenheit zum Opfer gefallen sind: Sie stellen nicht nur für Spaziergänger ein Risiko dar. „Durch das viele Totholz ist auch unsere Tätigkeit gefährlicher geworden. Man muss immer damit rechnen, dass Äste oder ganze Stämme brechen.“ Absichern könne man sich durch Risikoabwägung, verstärkten Maschineneinsatz und spezielle



Jasper Peters bei der Bestandserziehung, einem wichtigen Aufgabenschwerpunkt von Forstwirten zur Entwicklung ertrag- und artenreicher Wälder von morgen

Foto: Toni Eßbach, Staatsbetrieb Sachsenforst

Techniken beim Fällen. Mit Seilwinden oder ferngesteuerten Keilen werden angesägte Bäume erst zum Fallen gebracht, wenn die Menschen weit genug weg sind.

Gepflanzt werden Bäume zunehmend im Herbst – auch das ist eine Folge des Klimawandels. „Im Frühjahr ist es inzwischen meist zu trocken, sodass Jungbäume nicht richtig anwachsen.“ Dafür haben die Azubis Anfang Juni Uferbefestigungen an der Großen Röder gebaut, ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Landestalsperrenverwaltung. „Es ging auch ums gegenseitige Kennenlernen“, sagt Toni Eßbach, Leiter des Forstlichen Bildungszentrums. „Denn der Wald hat eine große Bedeutung für die Trinkwasserbereitstellung.“

Egal, ob beim Projekt, beim Pflanzen, Pflegen oder Fällen: Forstwirte arbeiten selten allein. „Deshalb ist Teamfähigkeit eine wichtige Voraussetzung für den Beruf“, schätzt Jasper Peters ein. „Außerdem sollte man etwas handwerkliches Geschick und Verständnis für den Umgang mit großen Maschinen mitbringen.“ Den Wald dürfe man nicht nur als reine Natur betrachten, sondern müsse ihn in der Gesamtheit seiner

Funktionen verstehen: als Holz- und Trinkwasserlieferant ebenso wie als Lebens- und Erholungsraum. Für Jasper, der gerade sein 3. Lehrjahr begonnen hat, spielte auch die Möglichkeit zur Gestaltung eine große Rolle

bei der Berufswahl: „Natürlich werde ich mich in ein paar Jahren nicht an jeden von mir gepflanzten Baum erinnern. Doch ich kann sagen: Dieses Stück Wald habe ich mitgeprägt.“

Birgit Hilbig

robotron®
bildung und beratung

**Bildung im Herzen Dresdens:
Sie finden uns zentral
am Neustädter Bahnhof!**

Unser Kursangebot:

Vorbereitung auf eine Umschulung

ab 17.11.2025 mit laufendem Einstieg

Umschulungen ab 25.02.2026

Fachinformatiker*in

Industriekaufrau/Industriekaufmann

Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement

Individuelles Bewerbungstraining

inklusive Eignungsfeststellung

Weiterbildungen für

Personal- & Bürofachkräfte, Buchhalter*innen

IT-Fachkräfte, Webdesigner*innen

Technische & Bauzeichner*innen, Konstrukteur*innen

Anwenderschulungen für

Buchhaltungs-Software (z.B. Datev und Lexware)

AutoCAD, Inventor, SolidWorks

Microsoft® Office und Geschäftskorrespondenz

Microsoft® und Linux

Infos & Beratung:

Robotron
Bildungszentrum
Antonstraße 19-21
01097 Dresden
0351/490 31 27
dresden@robotron-online.de



Hotel • Restaurant • Ausflugsziel

Forsthaus Luchsenburg



Suche ab sofort

Restaurantfachfrau/mann/divers

Vollzeit oder Teilzeit, ganzjährig.



Inhaber: Anja Mildner • An der Luchsenburg 1 • 01896 Ohorn
Tel: 035955 72314 • Fax: 035955 77748

Mail: info@forsthaus-luchsenburg.de • www.forsthaus-luchsenburg.de

www.robotron-online.de



Gesund und sicher durch den Herbst

Tipps für die nasskalte Jahreszeit mit Hund

Viele Hunde genießen im Herbst die deutlich niedrigeren Temperaturen. Doch die herbstliche Witterung bringt auch Herausforderungen mit sich – vor allem, wenn es nicht nur kühl, sondern gleichzeitig nass und windig ist. Vier Tipps helfen, Hunde gesund und sicher durch den Herbst zu bringen.

1. Augen, Ohren und Gelenke schützen

Starker Wind kann empfindliche Hundeaugen reizen und bei Stehohren Entzündungen im Gehörgang begünstigen. „Bei starkem Wind sollten Hundehalterinnen und Halter beim Spaziergang offene Höhenlagen meiden, um Augen und Ohren zu schonen“, rät Franziska Obert, Expertin der Agila Haustierversicherung. Generell sei zu empfehlen, bei stürmischem oder nasskaltem Wetter lieber mehrere kürzere Spaziergänge in geschützten Bereichen statt einer langen Runde zu unternehmen. Besonders Hunde mit Arthrose spüren die kalte, feuchte Luft und zeigen mitunter ein verändertes Gangbild oder haben Schwierigkeiten beim Aufstehen. Ein Ruheplatz an der warmen Heizung kann diese Beschwerden lindern. „Allerdings sollte auch bei Arthro-



Durchs frisch-gefallene Laub zu toben, macht Spaß. Wirds nass und stürmisch, kann der Herbst jedoch auch für Hunde ungemütlich werden.

Foto: DJD/Agila/
Viktoria Makarova –
stock.adobe.com

se die Bewegung nicht zu kurz kommen“, betont Franziska Obert. Sobald der Hund Anzeichen einer Augen- oder Ohrentzündung oder Schmerzen zeigt, sollten die Beschwerden tierärztlich abgeklärt werden.

2. Vor Kälte und Nässe schützen

Hunden mit Gelenk- und Rückenerkrankungen kann ein wetterfester Mantel

wertvollen Schutz bieten. Ein gut sitzender Mantel hält die Muskulatur warm, beugt Verspannungen vor und schützt vor Durchnässung. „Auch ältere Hunde und Tiere mit kurzem oder dünnem Fell fühlen sich warm eingepackt oft wohler“, weiß die Agila Expertin. Entscheidend sei, dass der Mantel leicht, atmungsaktiv und wasserdicht ist, damit der Hund sich frei bewegen kann und sich keine Feuchtigkeit staut.

3. Im Notfall selbst handeln

Auch bei niedrigen Temperaturen sind Zecken und Flöhe aktiv. Ein Parasitenschutz bleibt daher Pflicht. Herbstgrasmilben, erkennbar an kleinen orangenen Punkten zwischen den Zehen, verursachen oft starken Juckreiz. „Häufiges Knabbern an den Pfoten kann ein Hinweis auf Milbenbefall sein“, warnt Agila Expertin Obert. In diesem Fall ist ein Tierarztbesuch notwendig.

4. Gefahren vorbeugen

Heruntergefallene Eicheln oder Kastanien wirken für viele Hunde verlockend, können aber Magenprobleme oder lebensgefährliche Darmverschlüsse verursachen. Hat ein Hund trotz wachsamen Auges Eicheln oder Kastanien gefressen, sollte tierärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. -Die kürzeren Tage erhöhen zudem das Risiko, dass Hunde in der Dämmerung oder Dunkelheit übersehen werden. Ausgestattet mit einem reflektierenden oder leuchtenden Halsband oder LED-Geschirr sind sie für Auto- und Radfahrende rechtzeitig sichtbar. (djd)

Ihre Barf-Welt in Sachsen

Ihr Hund und Ihre Katze haben nur das Beste verdient.

Pure Natur ohne Konservierungsstoffe und Geschmacksstärker, so wie die Natur die Ernährung von Hund und Katze vorsieht. Viele Zivilisationskrankheiten, wie Allergie, Diabetes etc., können auf Fehl- bzw. Falschernährung zurückgeführt werden.

Eine natürliche und artgerechte Ernährung bedeutet für uns auch, auf Wünsche, Bedürfnisse und Vorlieben Ihrer Fellnasen einzugehen.

Darum bieten wir nicht nur eine von unserem „Qualitätsmanagement“ getestete Auswahl an Fleischprodukten an, sondern auch ausgewählte Premium-Fleischdosen in bester



Qualität, eine Auswahl von natürlichen Kauartikeln sowie eine sorgfältige Auswahl an besonders wertvollen Trockenfuttern und Nahrungsergänzungen.

Haben Sie schon einmal etwas von Aromapflege gehört? Nein? Kommen Sie doch einfach mit Ihrem Hund vorbei und testen diese.

Tiernahrung Rau

OT Leutewitz 1

01665 Käbschütztal

Tel. (035244) 49211

info@tiernahrung-rau.de

UNSERE SERVICES FÜR SIE

Online bestellen und im Geschäft abholen

Heimlieferservice

bequemer Versand

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do	8.00–16.00 Uhr
Di, Fr	8.00–18.00 Uhr
Sa	10.00–14.00 Uhr

www.tiernahrung-rau.de

So bleibt der geliebte Vierbeiner nicht nur im Herzen

Erinnerungsdiamanten kann man auch von verstorbenen Haustieren anfertigen lassen

Die Bestattungskultur in Deutschland ist im Wandel. Mit Erinnerungsdiamanten aus der Asche oder den Haaren von Verstorbenen etwa gibt es heute die Möglichkeit, einen Menschen über den Tod hinaus nicht nur im Herzen, sondern auch physisch bei sich zu tragen. Was viele nicht wissen: Aus der Kremationsasche oder dem Fell eines geliebten Vierbeiners kann ein Diamant entstehen – und die Erinnerung an Hund, Katze oder Pferd für immer lebendig halten.

Es gibt Gründe, warum wir unsere Vierbeiner so intensiv lieben

In Deutschland lebten 2024 rund 15,9 Millionen Katzen und 10,5 Millionen Hunde – fast jeder vierte Haushalt besitzt eine Katze und jeder fünfte einen Hund. Bei Pferden gibt es keine exakten Erhebungen, die Schätzungen reichen von etwa 480.000 bis zu 1,2 Millionen. Doch was macht die Liebe zu einem Vierbeiner so intensiv? Beim Kontakt mit unseren Tieren – sei es beim Streicheln oder einfach nur in ihrer Nähe – schüttet der Körper das Hormon Oxytocin aus. Es sorgt dafür, dass wir uns geborgen, geliebt und emotional verbunden fühlen. In einer Umfrage gaben einmal 95 Prozent der Haustierbesitzer an, dass sie ihren Vierbeiner als täglichen Stimmungsaufheller empfinden. Vor allem Hunde wirken aktiv gegen Einsamkeit, besonders bei älteren Menschen. Aus all diesen Gründen fällt der Abschied

von den Lieblingen so schwer – mit einem Erinnerungsdiamanten kann man ein Stück dieser Verbindung festhalten.

Jeder Diamant ein Unikat – und so einzigartig wie der verstorbene Vierbeiner

Das Schweizer Unternehmen Algordanza stellt seit mehr als 20 Jahren Erinnerungsdiamanten her und betreibt unter dem Namen Semper Fides in Deutschland eine Marke, die aus dem Fell- oder Federkleid beziehungsweise der Kremationsasche von Tieren Diamanten entstehen lässt. Jeder dieser Tierdiamanten für sich ist ein Unikat und so einzigartig wie der Vierbeiner, aus dem er hervorgegangen ist. Seit fast zwei Jahrzehnten können sich Tierbesitzerinnen und Tierbesitzer mit diesen Pure diamonds die Erinnerung an ihre Lieblinge bewahren, alle Infos gibt es unter www.semperfides.diamonds. Die Transformation des Kohlenstoffs aus dem Fell- oder Federkleid beziehungsweise der Kremationsasche der Tiere in einen Erinnerungsdiamanten erfolgt in einer eigenen Manufaktur im Kanton Graubünden in der Schweiz. Als Ausgangsmaterial werden lediglich mindestens 300 Gramm Asche oder fünf Gramm Haar- oder Federkleid benötigt. Der Diamant kann geschliffen oder als polierter Rohdiamant übergeben werden. Das Schleifen und Polieren übernehmen Expertinnen und Experten in der Schweiz und in Belgien. (djd)


Stellenangebote der
Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

dresden.de/karriere



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen:



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter **bewerberportal.dresden.de**

■ Das Rechtsamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Mutter- und Elternzeitvertretung einen **Juristischen Referenten (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 30251001
Bewerbungsfrist: 4. November 2025

■ Das Brand- und Katastrophenschutzamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet mehrere **Junior-Dispositionen/Notfallsanitäter (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe N
Chiffre: 37251001
Bewerbungsfrist: 14. November 2025

Amtliche
Veröffentlichungen?



dresden.de/amsblatt

Befragung zur Innenstadt ist abgeschlossen

City Management Dresden stellt Ergebnisse vor

Der City Management Dresden e. V. erhielt im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) sowie des Stadtprojekts „Dresden findet Innenstadt“ die Möglichkeit, die Dresdner Innenstadt als Shoppingstandort näher zu beleuchten. Im Sommer 2025 führte der Verein eine Onlinebefragung durch. Daraus konnten repräsentative Erkenntnisse zu Stärken und Schwächen der Stadt gewonnen werden. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Dresden wertete das City Management Dresden die Ergebnisse aus und erarbeitete entsprechende Handlungsempfehlungen. Insgesamt beteiligten sich 1.144 Personen aus allen Berufs- und Altersgruppen.

■ **Umfrageergebnisse**
Bei den Befragungsgruppen – Bürgerinnen und Bürger sowie Innenstadtakteure (Stakeholder) – wird die gute Erreichbarkeit, hohe Dichte und Vielfalt an Geschäften und Gastronomieangeboten gelobt. Bekannte Marken und Ketten sowie die kundenorientierten Öffnungszeiten schätzen sie ebenfalls. Die Top-3-Shoppingorte sind die Prager Straße, der Altmarkt und der Postplatz in der Innenstadt. Zusammengefasst zeigt die Umfrage, dass es eine klare Tendenz gibt, dezentrale große Einkaufszentren und gemütlichere, kleinere Einkaufsstrassen vorzuziehen, während die Innenstadt aus verschiedenen Gründen als weniger ansprechend gilt.

Beide Befragungsgruppen merkten einen fehlenden Wohlfühlfaktor mit Unsicherheitsgefühl aber auch unzureichende Parkmöglichkeiten an. Die Einbindung der Kultur- und Kreativ-

wirtschaft wird begrüßt, jedoch nicht als Allheilmittel für eine lebendige City bewertet. Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Befragten wünschen sich eine einladendere, sauberere und sicherere Innenstadt, die mehr Aufenthaltsqualität und Vielfalt bietet.

■ **Empfehlungen durch den City Management Dresden e. V.**

Zur kurzfristigen Verbesserung der Aufenthaltsqualität wird eine stärkere Präsenz der Stadtordnungsdienste empfohlen zur Erhöhung von Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum an neuralgischen Punkten und in den Abendstunden. Der Fokus sollte dabei auf Sicherheit und Sauberkeit liegen; Sanktionierungen von Lieferanten und Handwerkern im Innenstadtbereich werden von Gewerbetreibenden jedoch kritisch bewertet. Zudem sollte die Stadtreinigung ihre Reinigungsintervalle – insbesondere auf Plätzen, in Parks und Fußgängerzonen – erhöhen, wofür eine gesicherte Finanzierung erforderlich ist.

Langfristig wird der Erhalt und die Schaffung von Grünflächen und Spielplätzen zur Steigerung der Verweildauer, insbesondere für Familien, empfohlen. Darüber hinaus sind sogenannte Mobility Hubs an zentralen Knotenpunkten zu schaffen, die Fahrradverleih, Car-sharing, ÖPNV, Ladesäulen und Abstellmöglichkeiten für Kleinmobile bündeln. Ergänzend wird die Einführung eines Innenstadt-Monitorings vorgeschlagen, um Aufenthaltsqualität, Besucherfrequenzen und Nutzerzufriedenheit kontinuierlich zu erfassen und als Grundlage für zukünftige Maßnahmen zu nutzen.

Neue Piktogramme auf der Hauptstraße

Zusätzliche Beschilderung soll auf Schrittgeschwindigkeit hinweisen



Neue Piktogramme mit dem Schriftzug „Bitte langsam“ weisen ab sofort Radfahrende auf gegenseitige Rücksichtnahme und ein angemessenes Tempo auf der Hauptstraße in der Neustadt hin.

Insgesamt wurden sechs Piktogramme aufgebracht. Zusätzlich erhielt die Hauptstraße eine andere Beschilderung: Statt wie bisher als Fußweg mit der Zusatzbezeichnung „Rad frei“ ist die Hauptstraße nun Fußgängerzone mit „Rad frei“. Das Zusatzzeichen „Rad frei“ bedeutet in Verbindung mit Fußwegen oder Fuß-

gängerzonen, dass Radfahrende sich an der Geschwindigkeit des Fußverkehrs orientieren müssen. Das heißt: Schrittgeschwindigkeit.

Vor Beginn der Arbeiten prüfte die Stadtverwaltung verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation auf der Hauptstraße und stellte die Ergebnisse im Stadtbezirksbeirat Neustadt vor. Andere Varianten mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Denkmalschutzes verworfen werden.

Foto: Laura Kirsten

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Waisenhausstraße 14
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz
Daniel Heine, Amtsleiter
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen
Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 28 54
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amsblatt

DAS GROSSE ADVENTS KONZERT

18.12.2025 | DO 18.00
RUDOLF-HARBIG-STADION DRESDEN



TICKETS
HIER

OH-TÖNE
DIE MUSICAL-WERKSTATT

SASHA

**DRESDNER
KAPELLKNABEN**

**CROSS BELL
ORCHESTRA**



**DRESDNER
KREUZCHOR**

**ELLA
ENDLICH**

**mdr
KINDER
CHOR**

ADVENTSKONZERT.DE

Foto: J. Hoffmann, C. Jacquemin, J. Jost (E. Endlich), J. Koch (Sasha)